



Artikel vom 07.07.2005

## **„Autobumser“ kassierten 250 000 Euro von Versicherungen**

### **Bande fingierte jahrelang Unfälle - Bundesweite Razzia mit 30 Festnahmen - Staatsanwalt: Rädelsführer ist ein ehemaliger Passauer Autohändler**

*von Isabel Metzger*

**Passau.** Mit fingierten Unfällen soll eine „Auto-bumser“-Bande rund 250 000 Euro von Versicherungen kassiert haben. Bei einer Groß-Razzia hat die Passauer Kriminalpolizei am Dienstag 41 Objekte im Raum Passau, Straubing, Nürnberg, München, Oberösterreich und Hamburg durchsucht. 30 Beschuldigte wurden vorläufig festgenommen.

Der Rädelsführer ist nach Angaben von Oberstaatsanwalt Jochen Peuker ein ehemaliger Passauer Autohändler, der sich vor kurzem nach Österreich abgesetzt hatte. Der 40-jährige Thomas G. war gestern Nachmittag noch in Haft. Die Haftbefehle gegen vier weitere mutmaßliche Haupttäter wurden indes gegen Auflagen außer Vollzug gesetzt.

Thomas G. soll zusammen mit seinen Helfern über Jahre hinweg Autounfälle fingiert und so Versicherungen abgezockt haben. Dabei ging die Bande clever vor: Laut Peuker war ein ganzer „Wust von Autos“ im Einsatz, die geschädigten Personen wechselten ständig und die vermeintlichen Unfallorte wurden sogar nach Österreich verlegt. Hauptsächlich waren die „Autobumser“ jedoch in Stadt und Landkreis Passau tätig. Teilweise seien die Autos auch mehrfach beschädigt worden, erklärte der Oberstaatsanwalt gestern. Menschen wurden dabei nie verletzt.

Der Schwindel sei deshalb so lange nicht aufgefliegen, weil die Betrügereien auf viele verschiedene Versicherungen verteilt wurden, sagte Peuker. Die Mecklenburgische Versicherungsgesellschaft rief jedoch bei einem Fall Lunte und erstattete Anzeige. Damit kamen die Ermittlungen gegen die Betrüger ins Rollen.

Bei der Razzia wurden unter anderem Bargeld, Sicherungshypothesen und Goldmünzen in Höhe von rund 110 000 Euro sichergestellt. Bei Thomas G. beschlagnahmten die Beamten einen Mercedes CLK im Wert von 20 000 Euro.

Erst im April des vergangenen Jahres hob die Polizei eine „Autobumser“-Bande in den Landkreisen Deggendorf, Rottal-Inn und Straubing-Bogen aus. Im Juli 2002 deckten die Beamten jahrelange fingierte Unfälle im Raum Osterhofen (Lkr. Deggendorf) auf. Der Haupttäter wurde zu einer Haftstrafe von vier Jahren und neun Monaten verurteilt.

Mit freundlicher Genehmigung von Frau Isabel Metzger, Neue Presse Verlags-GmbH,  
PNP-Online-Redaktion, Medienstr. 5, 94036 Passau vom 8. März 2006

Die URL für diesen Artikel ist:

[http://www.pnp.de/nachrichten/artikel.php?cid=29-8965605&Ressort=bay&Map=%C2%A7\(MAP\)&BNR=0](http://www.pnp.de/nachrichten/artikel.php?cid=29-8965605&Ressort=bay&Map=%C2%A7(MAP)&BNR=0)